

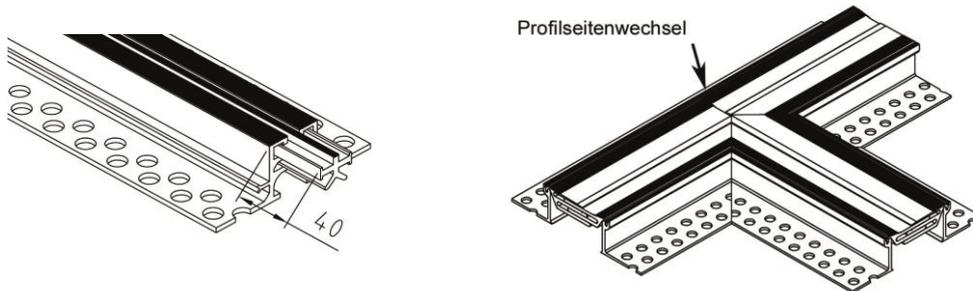
Einbauvorschlag für Schwerlast-Fugenprofile der Baureihe 5

Für Profiltypen: AL.5.45, AL.5.70, AL.5.120, AL.5.150, AL.5.168, AL.5.210 (mit Lochschenkel)

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt des Fugenprofiltyps aufgeführte Profilhöhen.

Wir empfehlen, diesen Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Fugenprofile erfolgt mit werksseitig montierten Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Fugenprofils halten. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüttungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten
- Das Mittelteil der Fugenprofile kann zum höhengleichen Einbau von mehreren, nacheinander folgenden



Profillängen verschoben und im jeweils nachfolgenden Fugenprofil eingefädelt werden.

Beispiel: AL.5.45

Beispiel: AL.5.70

- Untergrund beidseitig der Fuge ab Fugenkante auf ca. 120 mm Breite vorbereiten, d.h. eventuelle Verunreinigungen und lose Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss beidseitig der Fuge auf ca. 100 mm Breite (ab Fugenkante) ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. Pagel PCC RM20 o.ä.) oder Epoxidharzmörtel als Unterfüttungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Hersteller aufgebracht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bauwerksfuge frei bleibt, z.B. durch einlegen von Schaumstoffstreifen oder Mineralwolle – eventuellen Brandschutz beachten. Ab einer bestimmten Fugenprofilhöhe verbreitert sich der Lochschenkel. Die Breite des Mörtelglattstrichs ist dann anzupassen.
- Dehnfugenprofil im Verlauf der Fuge auslegen und in der Flucht gerade ausrichten sowie durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren. Es ist darauf zu achten, dass das jeweils stirnseitig überstehenden Mittelteil in die vorgegebene Öffnung der nächsten Profillänge eingeschoben werden, um einen höhengleichen Übergang der Gesamtlänge zu gewährleisten. Die ungleichen Profilschenkel (verschiedene Querschnitte der Mittelprofile) der Fugenprofile AL.5.70, AL.5.120, sowie AL.5.168 sind im nachfolgenden Verlauf der Fuge nicht zu vertauschen bzw. zu verdrehen. Die Oberansicht sollte gleichbleibend sein; Ausnahme bei vorgefertigte T-Stücke bzw. Kreuzstücke (siehe Bild oben, Beispiel AL.5.70).
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Dübel: z.B. Hilti HUS-H ab 30 mm Fugenprofilhöhe; bei Profilhöhe kleiner 30 mm sind Dübel mit Senkkopf zu verwenden – z.B. HUS-C o.ä.) im Abstand von ca. 300 mm. Die Dübellänge ist der Verankerungstiefe zzgl. der Stärke des Unterfüttungsmörtels anzupassen.
- Die Abstandshalter sind dabei fortlaufend zu entfernen.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollten die später sichtbaren Teile des Profils mit einem Klebestreifen (nicht im Lieferumfang enthalten) abgeklebt werden.

Benötigte Maschinen:

Bohrmaschine, Bohrhämmer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät